Tradition in der Bundesliga

Beitrag von „Chris“ vom 21. Januar 2014, 14:04

Was genau verstehen wir unter Tradition?

Erfolge?
Wenn ja, Erfolge in frühen Jahren?
Lange Jahren in Top-Ligen?
Alter?

Fanbasis und Identifikationsgrundlage?

Es ist eine spannende Frage, denn die TSG Hoffenheim ist in der Tat älter als der 1 FC Köln, dieser wird aber als Traditionsverein gesehen.

Fortuna Köln und Wattenscheid 09 gelten als Traditionsvereine, aber beide lebten v.a. dank großzügiger Mäzene, heute würde man darüber die Nase rümpfen.

Was also macht einen Traditionsverein aus?
Ein Punkt ist sicher die Fanbasis und übergeordnete Bedeutung für die Region, so dass Union Berlin, (Wismut) Aue, Dynamo Dresden und der 1 FC Köln trotz ihrer rel. jungen Geschichte sicher als Traditionsvereine gelten dürfen.
Bayer 04 Leverkusen hingegen, mit langer Tradition, gilt nicht als Traditionsverein, da der Verein eben lange als Leichtathletikverein geprägt war und hier seine Wahrnehmung fand.
Daher werden auch der VfL Wolfsburg und SAP Hoffenheim nie diesen Status erreichen, da Fanbasis und tiefere Bedeutung des Vereins für das Umfeld fehlen.
Dagegen wird der 1 FC Kaiserlautern alleine aus der Bedeutung heraus immer eine größere Bedeutung haben, ebenso der 1 FC Nürnberg.

Daraus gilt es für die betreffenden Marketingstrategen und sportlichen Leiter etwas zu machen.
Warum wohl kommt ein Petrak zu uns?
Wir haben das Umfeld bis Leipzig, Pilsen, Passau, Würzburg, das gilt es endlich auch für

Nachwuchs und Bindung zu nutzen!

Es ist also ein spannendes Thema.